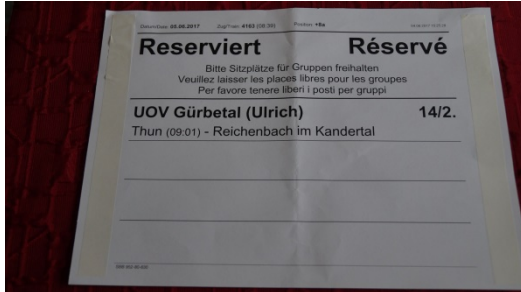


Reisebericht UOV Ausflug 05.06.2017

Bei typischer Infanterie Witterung haben sich vierzehn Frauen und Männer, davon acht aktiv Mitglieder zu unserem traditionellen Pfingstmontagausflug eingefunden. Die von Paul Ulrich ausgeheckte Reise führte wie gewohnt mit dem öffentlichen Verkehr, mit Postauto, Eisenbahn und Seilbahn statt.



Der Ausflug führte uns im reservierten Bahnwagen nach Reichenbach im Kandertal, weiter mit dem Postauto nach Kiental.

Ein erstes Ziel war das Hotel Bären, wo uns der Verein Kaffee und Gipfeli spendierte.

Bei dem garstigen Wetter haben wir die Zeit mit:



Philosophieren
Politisieren
Fachsimpeln
und



„Schlunggen „ verbracht.

Bei solchen Karten kann man nur gewinnen.

Es stellt sich bald heraus, dass gewisse Vereinsmitglieder ansatzweise Suchtpotenzial aufweisen.

Da keine Aussicht auf eine Wetterbesserung bestand, haben sich unsere „Militärgene“ entschieden, mit dem offenen Sessellift unser Reiseziel, das Bergrestaurant Ramslaunenen zu besuchen.



Unter dem Motto, es gibt kein schlechtes Wetter, nur ungeeignete Kleider. Der Sessellift wurde gestartet und beförderte uns in etwa zehn Minuten zu der Bergstation.

Einige Frauen haben Angstgefühle an den Tag gelegt, und waren sehr froh, heil angekommen zu sein.



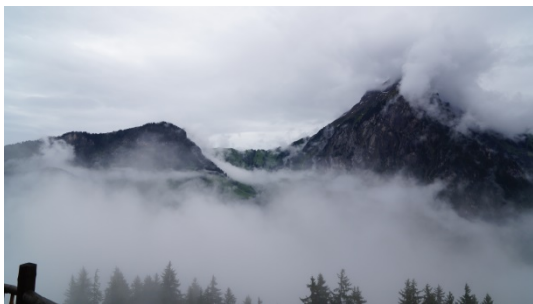
Die Fahrt führte in den Nebel, und dauerte eine Ewigkeit



Oben angekommen, das gleiche trostlose Bild
Nebel- und Regen



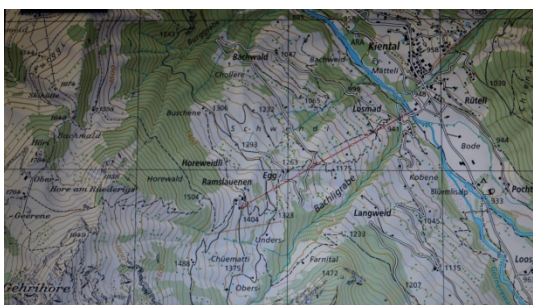
Im Bergrestaurant haben wir die Zeit bei einem
guten Essen, Kartenspiel und einem edlen Tropfen
verbracht.



Von uns allen unbemerkt hat sich der Nebel etwas
gelichtet, der Regen hat nachgelassen. Diese
Bergwelt hat viele motiviert, bei schönem Wetter
noch einmal diese Aussicht zu genießen.



Das hat die Marschtüchtigen veranlasst, die
Wanderung nach Kiental von etwa 1 ¼ Stunden
unter die Füße zu nehmen.



Unser Reiseziel:
Berggasthaus Ramslauenen
Auch wenn das Wetter sich nicht nach unseren
Vorstellungen verhalten hat, durften wir einen sehr
schönen, ideenreichen und gemütlichen
Vereinsausflug in ein schönes Tal, etwas abseits
der bekannten Ausflusorte erleben.

Ich danke Paul für die vorbildliche Organisation und Leitung. Ich bin überzeugt, dass er noch
manchen Ausflug vorbereiten wird.